

ALE 021

Karl Wilhelm Friedrich von Schlegel

[Friedrich Schlegel]

“Gelübde. Zu Anfang des Jahres 1809”

1809

PROYECTO OLE 11
ARCHIVO ELECTRÓNICO DE FUENTES PRIMARIAS
POESÍA PATRIÓTICA PROESPAÑOLA EN INGLÉS, FRANCÉS, ALEMÁN Y PORTUGUÉS (1808-1814)
TEXTO INDIVIDUAL DE OBRA ALE 021
Friedrich Schlegel “Gelübde. Zu Anfang des Jahres 1809” (1809)

“Gelübde. Zu Anfang des Jahres 1809”

Es sey mein Herz und Blut geweiht,
Dich Vaterland zu retten.
Wohlan, es gilt, du seyst befreyt;
Wir sprengen deine Ketten!
Nicht fürder soll die arge That,
Des Fremdlings Übermuth, Verrath
In deinem Schooß sich betten.

Wer hält, wem frey das Herz noch schlägt,
Nicht fest an deinem Bilde?
Wie kraftvoll die Natur sich regt,
Durch deine Waldgefilde,
So blüht der Fleiß, dem Neid zur Qual,
In deinen Städten sonder Zahl,
Und jeder Kunst Gebilde.

Der Deutsche Stamm ist alt und stark,
Voll Hochgefühl und Glauben;
Die Treue ist der Ehre Mark,
Wankt nicht, wenn Stürme schnauben.
Es schafft ein ernster, tiefer Sinn
Dem Herzen solchen Hochgewinn,
Den uns kein Feind mag rauben.

So spotte jeder der Gefahr,
Die Freyheit ruft uns allen;
So will's das Recht und es bleibt wahr,
Wie auch die Loose fallen.
Ja, sinken wir der Übermacht
So woll'n wir doch zur Todes Nacht
Glorreich hinüber wallen.